

Noch einmal Good Luck!

Autor(en): **Fischer, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-975821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NOCH EINMAL GOOD LUCK!

Von Dr. Peter Fischer



Jawohl, es soll Tatsache werden! — Wer je Gelegenheit hatte, im vergangenen Sommer das bunte Kur-Treiben in Weggis am Vierwaldstättersee zu beobachten, der erinnert sich noch lebhaft der jungen Offiziere und Soldaten in englischer Uniform — oder besser in einem ihrer jeweiligen Beschäftigung angepassten «battle-dress» — sei es beim Baden, beim Fischen oder beim five o'clock tea. Unvergesslich ist nicht nur unser Eindruck, mit welcher aufrichtigen Freude und Begeisterung diese Kriegsinvaliden trotz ihren schweren Gebrechen alles in sich aufnahmen, was ein Schweizer Ferienort, wie Weggis, bieten kann: Sonne, Sicht auf die Berge und — last not least — ein gutes Schweizer «Z'Vieri» in irgendeinem der zahlreichen Tea-Rooms. Nein, unvergesslich ist auch der Eindruck der Engländer selbst und mit ihnen der englischen Aerzte, die der ausserordentliche Heilerfolg immer wieder vor eine kaum fassbare Tatsache stellt. Gerade dieser Umstand hat die Initianten der «Schweizerischen Aktion für britische Kriegsinvalide» dazu bewogen, alle Anstrengungen erneut auf ein Ziel zu richten: die noch vorhandenen Mittel, so bescheiden sie auch sein mögen, in diesem Jahr einer letzten Gruppe, ja vielleicht zwei Gruppen, zukommen zu lassen. Und siehe da, alle Erwartungen sind übertroffen! Nicht nur zwei, sondern drei Gruppen von je 19 Invaliden sollen einen vierwöchigen Erholungsaufenthalt in der Schweiz erhalten. Diese Nachricht hat in England unter den Kriegsinvaliden helle Begeisterung ausgelöst, und es wird für das Britische Rote Kreuz keine leichte Aufgabe sein, die Auswahl zu treffen, d. h. alle jene zurückzuweisen, die leider nicht mehr erfasst werden können. Den wenigen Glücklichen aber rufen wir auch dieses Jahr wieder zu: Good luck! Nach Ablauf der drei Monate im September wird jedoch das letzte, endgültige Good-bye folgen.